



Gemeinnütziger  
Frauenverein Baden

# Jahresbericht 2022



sgf-baden.ch

<b>Präsidium</b>	<b>4</b>
<b>Brockenstube</b>	<b>14</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>17</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>22</b>
<b>Finanzen</b>	<b>28</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>34</b>
<b>2 Vereine – 3 Fragen</b>	<b>36</b>

**Impressum:**

© Gemeinnütziger Frauenverein Baden, 2023

[www.sgf-baden.ch](http://www.sgf-baden.ch)

Auflage: 500 Exemplare

Redaktion: Sandra-Anne Göbelbecker, Sandra Hegnauer,

Eva Marti, Nadia Seiler, Kristina Theuer, Rita Widmer

Gastbeitrag: Antonietta Konetzny

Lektorat: Hilma Saciri-Ameti

## Präsidium

Eva Marti

## Gemeinschaft pflegen

### Viel Freude beim Lesen

«Danke für die SGF-Post. Am Jahresbericht habe ich grosse Freude! Frisch, farbig und äusserlich sowie inhaltlich gut aufgemacht, lädt er zum Lesen ein. Ich habe ihn, was selten geschieht, von A bis Z studiert.» (Zeilen eines Mitgliedes zum Jahresbericht 2021)

### Im Umbruch

Am 7. Januar übergab uns Roswitha Doppler die Schlüssel für das Haus «zum Pflug». Gemeinsam gingen wir durch alle Räume. Es war ein freudiger und denkwürdiger Moment und die damit verbundene Verantwortung war uns bewusst.

Wie könnte die Brockenstube an der Mellingerstrasse 27a attraktiver gestaltet werden? Diese Frage begleitete uns und vor allem das OT-Team. Immer wieder brachten sie neue Ideen ein und änderten Kleinigkeiten, die neuen Schwung brachten. Nadia Seiler, unsere Geschäftsstellenleiterin, informierte uns über ihren kommenden Studienabschluss und ihre beruflichen Veränderungswünsche. Damit eine gute Übergabe gewährleistet ist, suchten wir ab Oktober eine neue Person für die Weiterentwicklung der Geschäftsstelle. Hilma Saciri-Ameti

4

7. Januar Schlüsselübergabe



wird am 1. März 2023 bei uns anfangen. Nadia Seiler werden wir nach fünfeinhalbjährigem Einsatz an der Mitgliederversammlung am 27. April 2023 verdanken.

### Mitgliederversammlung am 3. Mai

Die Mitgliederversammlung stand im Zeichen unserer neu erworbenen Liegenschaft «zum Pflug». Die ehemalige Besitzerin und SGF-Mitglied Roswitha Doppler teilte mit uns Erinnerungen ihrer Zeit in der Weiten Gasse 31 bis hin zu dem anspruchsvollen Prozess, das Haus zu verkaufen. Der Vorstand bedankte sich noch einmal ganz herzlich für das Vertrauen.

### Tanzworkshop für Mitglieder und Gäste

Das Migroskulturprozent ermöglichte Vereinen, ihre Mitglieder an einen Workshop zu modernem Tanz mit anschliessendem Besuch einer Tanzvorstellung einzuladen. Am 11. Mai nahmen 19 Frauen diese Möglichkeit wahr (Mitglieder, Vorstandsfrauen und drei Gäste). Sie kamen in den Genuss, sich selbst zu bewegen und dadurch in den modernen Tanz reinzuschmecken. Bei feiner Zwischenverpflegung im Restaurant Brunello tauschten wir uns über unsere Tanzerfahrungen aus und tankten Energie für den anschliessenden Besuch im Kurtheater. Der Anlass war speziell, da wir nicht nur Kultur konsumierten, sondern uns auch selbst bewegten. Die Atmosphäre war so entspannt, dass

5



11. Mai Tanzworkshop Steps



wir unsere allfälligen Hemmungen überwinden und das gemeinsame Tanzen geniessen konnten. Und durch die selbst gemachten Bewegungserfahrungen wurde uns die grosse Kunst des modernen Tanzes umso mehr bewusst.

### **Auch wir sind Raben**

Im Juni entschieden wir uns, 12 Genossenschaftsanteile für das «Bad zum Raben» zu kaufen.

Mit dem Kauf wurde der Verein Miteigentümer des Badgeschosses des ältesten Badegasthauses von Baden. Symbolisch besitzen wir nun einen Anteil der Quellschüttung der Thermalquelle «Grosser Heisser Stein» im Umfang von 100 Badewannen Thermalwasser pro Genosschafter:in und Jahr (jährlich total 18 Mio. Liter Thermalwasser).

Wir ermöglichen so ein einzigartiges Kultur-Thermalbad und quicklebendige Bäderkultur! ([www.rabenbaden.ch](http://www.rabenbaden.ch))

### **Stadtpicknick**

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden unterstützte das erstmals in Baden durchgeführte Stadtpicknick vom 27. August. Organisatorin war die IG Kulturaktiv und wir ermöglichten mit unserem finanziellen Beitrag die Bezahlung der Gagen für die auftretenden Künstler:innen. Zwei Vorstandsfrauen waren vor Ort beim von uns mitgesponserten Kulturbus und suchten das Gespräch mit den Besucher:innen.

6

10. September Zukunftswerkstatt W31



### **Zukunftswerkstatt Weite Gasse 31**

Wir luden unsere Mitglieder an eine Zukunftswerkstatt zur Nutzung unserer neuen Liegenschaft «zum Pflug» ein. Am 10. September trafen sich fünf Mitgliedsfrauen und der Vorstand. Sandra-Anne Göbelbecker führte uns durch den Morgen mit den Fragen:

1. Welche Angebote fehlen in der Stadt Baden?
2. Welches Projekt/welche Projekte soll der SGF an der Weiten Gasse 31 umsetzen?
3. Mit welchen Vereinen/Organisationen soll der SGF zusammenarbeiten?

Das Motto dieses ersten Treffens war «Masse statt Klasse» und «querdenken». Dadurch sprudelten unsere Gedanken und ergaben eine bunte Fülle von Ideen. Was am meisten durchschimmerte? Das Haus soll ein niederschwelliger Begegnungsort werden und empowernd wirken. Ein Ort, der Frauengeschichte achtet, sichtbar macht, sich stetig den Bedürfnissen anpassen und sich weiterentwickeln kann, nachhaltig ist.

Wie wird die Liegenschaft «zum Pflug» einmal genutzt werden? Alle Mitglieder werden noch anhand eines Fragebogens ihre Prioritäten anmerken können. Wir freuen uns auf den weiteren Weg.

7

9. November Lesung Hungerland



## Öffentliche Lesung Hungerland im Historischen Museum

Auf diesen Anlass mussten wir wegen Corona lange warten. Zwei Mal wurde der Termin verschoben. Uns war klar, dass diese Lesung öffentlich sein soll, und wir aktivierten alle Werbekanäle. Tatsächlich fanden sich am 9. November gut 50 Personen im Historischen Museum ein. Die Autorin Ursula Maurer kam mit der Moderatorin Ruth Wiederkehr wunderbar ins Gespräch und die interessierte Zuhörerschaft erfuhr viel über die Menschen im Ruedertal während der Hungersnot um 1850. Ursula Maurer verstand es hervorragend, die persönlichen Schicksale in den geschichtlichen Zusammenhang zu stellen. Ihre Lesung empfehlen wir gerne weiter (Mail: [urmaurer@hispeed.ch](mailto:urmaurer@hispeed.ch)).

## Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

Am 1. Dezember fuhren Janine Bobillier, Sandra-Anne Göbelbecker und Eva Marti zusammen mit Frauen des Aargauischen Katholischen Frauenbundes AKF nach Aarau zum Auftakt der alljährlichen Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». Das Thema war «Feminizide» und wir gedachten der ermordeten Frauen in der Schweiz mit Nennung von Alter und Todesort und entzündeten für jede eine Kerze. Nach der Stille wurden wir unter der Anleitung von Norina Schenker, frauenaargau, laut. Die Energie der Anwesenden war spürbar und bekräftigte alle, sich weiterhin für Gerechtigkeit und gegen Gewalt einzusetzen.

8

1. Dezember 16 Tage gegen Gewalt an Frauen



## Vernetzen

Das HOPE, eine Institution in Baden, wird von uns seit Jahren finanziell unterstützt. Janine Bobillier nahm am Sponsorenessen am 28. Oktober teil und konnte sich über die niederschweligen Angebote für Menschen in Not informieren.

Das Veranstaltungsblatt «Baden aktuell» besteht seit 2020 und am 8. Dezember nahm Eva Marti endlich, nach coronabedingtem Ausfällen, am Jahresanlass teil. Wir durften, in kleiner Runde mit Mitarbeitenden und Sponsor:innen, einen geselligen Abend mit feinem Essen und guter Unterhaltung durch die junge Badener Band «what rules» (eine musikalische Entdeckung!) erleben.

## Vereinsjahr 2022

### Sitzungen Vorstand

Anfangs Jahr verhielten wir uns anlässlich der Vorstandssitzungen aufgrund der Covid19-Pandemie nach wie vor vorsichtig. Wir hielten Abstand und lüfteten regelmässig. Vor der mehrstündigen Retraite führten wir alle einen offiziellen Coronatest durch. Für zusätzlich notwendige Treffen griffen wir meistens auf die digitale Variante zurück, da örtlich unabhängig und zeitsparend.

9

- 7 Vorstandssitzungen: 18.01. / 15.03. (digital) / 26.04. (digital) / 22.06. / 21.09. / 20.10. / 17.11.
- 6 zusätzliche digitale Sitzungen (nur Vorstand, Protokoll durch SG oder SH): 25.02. / 11.03. / 14.05. / 24.05. zum Thema Mietanpassung FZ Karussell und am 10.08. / 24.08. zum Thema neue Geschäftsstelle und Liegenschaften
- 1 Retraite: 12.02.

### Anlässe Verein

14.01.2022	Übergabe der Spesencouverts bei Punsch und Gebäck an die Brockimitarbeitenden draussen beim Löwenbrunnen
03.05.2022	105. Mitgliederversammlung
11.05.2022	Tanzworkshop und Besuch im Kurtheater
15.06.2022	Dankes-Essen 2021 im Restaurant Sternen in Wettingen für alle Mitarbeitenden der Brockenstube, Vorstand und Geschäftsstelle
10.09.2022	Zukunftswerkstatt Weite Gasse 31 für die Mitglieder
09.11.2022	Lesung Hungerland im Historischen Museum

10

15. Juni Dankes-Essen



### Teilnahme an Anlässen von anderen Organisationen

02.04.2022	expoSENI0
19.05.2022	GV vom Schweizerischen Dachverband SGF in Luzern
18.06.2022	Lenzburger Frauentagung der Frauenzentrale Aargau
28.06.2022	Brocki-Treffen in Aarau
27.08.2022	Stadtpicknick von der IG Kulturaktiv
27.10.2022	Angstfreie Räume – die Stadt Baden sicher gestalten (Mitte Frauen Baden)
28.10.2022	HOPE Sponsorenessen
01.12.2022	Auftaktanlass «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»
08.12.2022	Baden aktuell Sponsorenanlass

### Weiterbildungen

18.06.2022	Mitbestimmungsprozesse moderieren (Eva Marti)
10. + 24.09.2022	Soziale Medien (Nadia Seiler)
22.10.2022	Freiwilligen Koordination (Janine Bobillier)

### Unsere Mitgliedschaften

Benevol Aargau (benevol-aargau.ch)
Frauenzentrale Aargau (frauenzentrale-aargau.ch)
Hausverein Schweiz (casafair.ch)
Humanrights.ch (humanrights.ch)
Seniorenrat Region Baden SRRB (srrb.ch)
Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht UFS (ufs.ch)

11

## **Medienpräsenz**

Inserat Brockenstube:

- Baden aktuell
- Die Agenda 2022
- Quartierzeitung «euse Kappi»
- Waldpost vom Verein NaturSpielWald

## **Mutationen**

- 190 Mitglieder (2021: 195)
- 5 Personen sind ausgetreten (2021: 17)
- 2 Neumitglieder (2021: 10)

## **Vorstand**

Eva Marti (EM)	Präsidentin
Janine Bobillier (JB)	Ressort Brockenstube
Sandra-Anne Göbelbecker (SG)	Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Sandra Hegnauer (SH)	Ressort Liegenschaften
Kristina Theuer (KT)	Ressort Finanzen

## **Geschäftsstelle**

Nadia Seiler (NS)	Pensum 20%
-------------------	------------

## **18 Freiwillige**

Ruth Bo, Janine Bobillier (OT), Ellen Brunner, Catherine Courvoisier, Milli Isler Huber, Evelyne Ladurner, Angie Limmen, Heinz Mattenberger, Erika Meier, Ulrike Puntigam, Marley Sayin, Cheryl Schenk, Erika Schreier (OT), Margreth Stamm-bach, Elisabeth Waldis, Monika Wassmer, Marlise Voumard, Rita Widmer (OT)

OT = Operatives Team

## Brockenstube

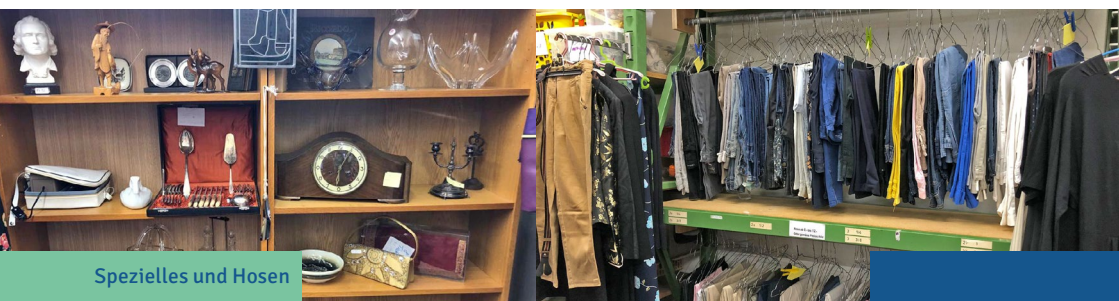
Rita Widmer

### Neuerungen

Anfangs Jahr war Covid19 immer noch präsent und wir verschoben das «Dankes-Essen» auf den Sommer. Die Spesen-couverts durften die Brockimitarbeitenden jedoch bereits am 14. Januar in Empfang nehmen. Zehn freiwillig engagierte Frauen trafen sich draussen am Löwenbrunnen vor der neu erworbenen Liegenschaft Weite Gasse 31 bei strahlendem Sonnenschein und unterhielten sich bei Punsch und Guetzlis. Das «Dankes-Essen» fand am 15. Juni statt. Acht Brockimitarbeiterinnen, vier Vorstandsfrauen und die Geschäftsstellenleiterin genossen in der schönen Umgebung des Restaurants Sternen beim Kloster Wettingen ein feines Menü und die Geselligkeit. Es mussten sich leider acht Personen für den Anlass entschuldigen.

Ende Juni organisierten die Gemeinnützigen Frauen Aarau ein Brocki-Treffen. Ihre Brockenstube ist in der vereinseigenen Liegenschaft am Ziegelrain 16 einquartiert. Das dreistöckige alte Haus ist sehr schön renoviert worden und es steht viel Raum zur Verfügung. Wunderschöne und sehr praktische Kleidergestelle aus Holz ermöglichen der Kundschaft ein Stöbern ohne Platzprobleme; das Geschirr und ganze Service können gut präsentiert werden. Eine Strickgruppe hat ihren

14



Spezielles und Hosen

eigenen Platz und somit finden sich auch handgestrickte Socken und Pullis im Sortiment. Die vier Brockifrauen aus Baden waren begeistert und nahmen einige Ideen mit nach Hause. Neu werden in unserer Brocki die Hosen nun auch an Bügeln übersichtlich präsentiert.

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite von unserer Brockenstube eröffnete die Caritas einen Secondhand-Kleiderladen. Wir interessierten uns für ihr Angebot und fragten uns, ob wir diese Konkurrenz fürchten müssen. Da sie nur Kleider und Schuhe im Angebot haben und die Preise höher sind, schien dies nur teilweise der Fall zu sein. Im Laufe des Jahres stellten wir fest, dass ein Teil unserer Kundschaft auch dort einkauft. Gute Haushaltgegenstände und Nippes findet man weiterhin nur bei uns.

Während der Sommerferien putzten ein Grossteil der freiwilligen Mitarbeiterinnen die Brocki und machten Ordnung. Heinz Mattenberger entsorgte die unbrauchbaren und defekten Sachen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer:innen! Das Aufräumen war wichtig, konnte so Platz gewonnen und die Artikel neu präsentiert werden.

Am 3. September führten wir die Brocki «Drinnen & Draussen» durch. Der Aufwand war gross und der Erfolg klein. Darum entschieden wir uns, diese Aktion auf Eis zu legen.

Drei «1/2-Preis»-Aktionen auf Alles am 4./7. Mai, 29. Juni, 2. Juli und am 5. November, bescherten uns neue Kundschaft und mehr Platz in den Regalen. Die Umsätze dieser Verkaufstage liessen sich sehen.

15



28. Juni Brockitreff in Aarau



In den Monaten Mai bis Juli wurden vor der Einfahrt zur Brocki Strassenunterhaltsarbeiten durchgeführt. Der Zugang war für Fussgänger:innen und Autos erschwert. In dieser Zeit waren die Umsätze rückläufig. Zum Glück hatten wir ab Herbst wieder höhere Einnahmen.

Im Brocki-Team gab es zwei Rücktritte: Erika Meier und Angie Limmen verliessen uns per Ende 2022. Wir danken ihnen herzlich für ihren Einsatz. Mit Evelyne Ladurner, Ulrike Puntigam und Elisabeth Waldis konnten wir drei neue Freiwillige im Brockiteam begrüßen – herzlich willkommen!

Es fanden zwei Teamsitzungen und drei OT-Sitzungen statt. Der Jahresumsatz 2022 betrug Fr. 25'582.00.– (Budget 2022: Fr. 23'000.–).

## Liegenschaften

Sandra Hegnauer

## Lebensräume

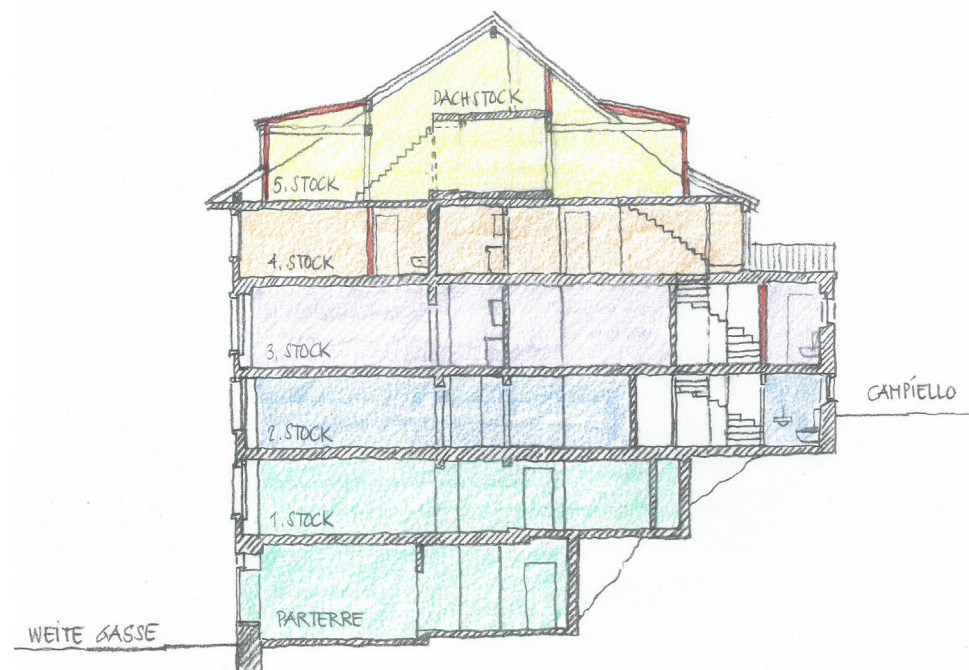
### Weite Gasse 31

Seit dem 1. Januar ist das Haus «zum Pflug» an der Weiten Gasse 31 in Baden Eigentum vom Gemeinnützigen Frauenverein Baden. Die organisatorischen Arbeiten rund um die Mietverträge und Nebenkosten, die Unterhalt- und Reinigungsarbeiten sowie die Kontrollarbeiten (Dachkontrolle) konnten in Zusammenarbeit mit der André Roth AG im 1. Quartal 2022 geregelt und abgeschlossen werden.

Als nächsten Schritt wurde die Pinselsanierung im 3. OG durchgeführt. Diese war bis Juni abgeschlossen. Im 3. OG



16



standen zu dem bereits vermieteten Büro zwei zusätzliche Büroflächen zur Verfügung. Die eine wurde per 1. Juni neu vermietet. Die dritte und kleinste Bürofläche nutzt der Gemeinnützige Frauenverein nun als eigenes Büro für die SGF-Geschäftsstelle und als Raum für die Vorstandssitzungen.

Der Umzug vom gemieteten Arbeitsplatz an der Haselstrasse 6 in das eigene Büro an der Weiten Gasse 31 fand Mitte September statt. Der Vorstand wurde bei den Zügelarbeiten tatkräftig von Peter und Silas Göbelbecker unterstützt und verlief wegen der guten Vorbereitungsarbeit von Sandra-Anne Göbelbecker und Nadia Seiler problemlos und speditiv. Im 3. OG der Weiten Gasse besteht nun eine kleine, aber feine Bürogemeinschaft.

Die Wohnung im 4.+ 5. OG wurde zeitgleich mit der Pinsel-sanierung im 3. OG frisch gestrichen und die Elektroinstalla-tionen überprüft. Parallel dazu wurde mit der Stadt Baden Kontakt aufgenommen, mit dem Ziel, Wohnfläche für geflüch-tete Menschen zur Verfügung zu stellen. Mit der Stadt Baden konnte ein Mietvertrag ausgehandelt werden. Nun leben in dieser Wohnung sechs Menschen aus der Ukraine. Wir freuen uns, dass das Haus «zum Pflug» an der Weiten Gasse 31 vollumfänglich ver-

18

Zwei von drei Büros 3. OG



mietet ist und von vielen unterschiedlichen Menschen belebt wird.

Neben diesen Arbeiten haben wir uns mit der möglichen Zukunft der Weiten Gasse 31 auseinandergesetzt. Vom Architekturbüro Bauzone Wettingen, Hansjörg Egloff, haben wir eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten lassen, um das Potenzial der Liegenschaft zu überprüfen. Zusammen mit dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit haben wir am 10. September zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Die Mitglieder vom Gemeinnützigem Frauenverein brachten viele spannende Ideen für mögliche Nutzungen der Weiten Gasse 31 ein. Die Inputs und Denkanstösse nehmen wir mit und werden diese in der weiteren Planung rund um die Liegenschaft evaluieren.

Der Garten, etwas oberhalb der Weiten Gasse 31 und direkt an der Niklausstiege und Stadtmauer gelegen, befindet sich betreffend einer möglichen Nutzung noch im Winterschlaf. Es sind zwar verschiedene Ideen vorhanden, doch die Um-setzung wurde vom Vorstand nicht als prioritär gewertet. Damit der Garten nicht verwildert, ist die Arwo Stiftung

Wettingen beauftragt, den Gartenunterhalt zweimal jährlich durchzuführen.

19

Küche und Garten Weite Gasse 31



Wir bleiben dran und sind gespannt, wohin uns der Weg mit der Weiten Gasse 31 führt. Weiterhin freuen wir uns über Ideen von unseren Mitgliedern.

### **Haselstrasse 6**

Wie an der letzten Mitgliederversammlung informiert, haben wir mit dem Verein Familienzentrum Karussell Region Baden nach einigen Gesprächen über die aktuelle Mietzinssituation sowie die weitere finanzielle Unterstützung eine Einigung finden können. Der Staffelmietvertrag, gültig ab 01.07.2022, ist unterschrieben und hat eine dreijährige Laufzeit. Da dem Gemeinnützigen Frauenverein eine längerfristige Zusammenarbeit mit dem Verein FZ Karussell Region Baden wichtig ist, liegt der anschliessende Geschäftsmietvertrag mit einem nachhaltigen Mietzins für die nächsten fünf Jahre (ab 01.07.2025 – 30.06.2030) seit Sommer 2022 dem Vorstand des FZ Karussells zur Unterschrift vor.

Seit längerem ist das Hope Christliches Sozialwerk Baden Mieterin an der Haselstrasse 6. Der vorgängig befristete Mietvertrag wurde auf einen unbefristeten Mietvertrag umgeschrieben. Das Hope begrüsst diese Änderung sehr und freut sich, auch weiterhin als Mieterin an der Haselstrasse 6 ihren wichtigen Dienst anbieten zu können.

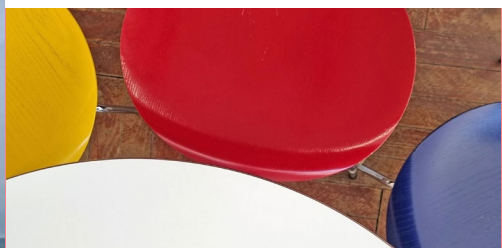
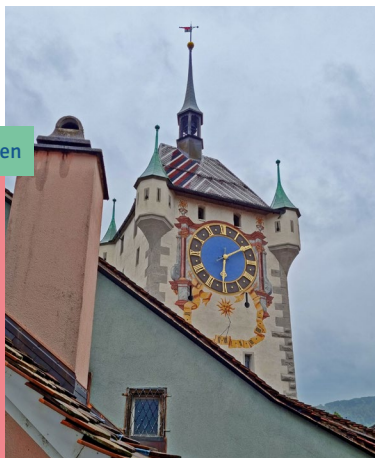
Die Haselstrasse 6 ist vollvermietet. Die Mieterschaft im Haus bildet eine gute Gemeinschaft.

### **Neue Liegenschaften**

Der Vorstand war auch in diesem Jahr aktiv auf der Suche nach neuen Standortmöglichkeiten und Flächen für die Brockenstube. Wir besichtigten und prüften drei Standorte in der Stadt Baden und in Wettingen und beschlossen jedoch, diese nicht weiter zu verfolgen. Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Immobilien- und Geldmarkt ist die Suche nicht einfach. Wir bleiben dran.

### **Angstfreie Räume**

Im November nahmen wir am Anlass über angstfreie Räume in der Stadt Baden teil. Die sichere Gestaltung, insbesondere vom öffentlichen Raum, auch in Bezug auf Frauen und ältere Menschen, sind wichtige Themen für unsere zukünftige Stadtgestaltung. Der Gemeinnützige Frauenverein Baden sieht hier Möglichkeiten, aktiv mitzuwirken und mitzugestalten.



## Öffentlichkeitsarbeit

Sandra-Anne Göbelbecker

### Zukunft ist spannend

Im Januar feierte das Buch «Anders als die anderen» Premiere und dies mit uns. Im 2021 entschieden wir uns, die Herausgabe finanziell zu unterstützen. Wir tauchten an diesem Abend gemeinsam mit anderen in die Lebensgeschichte von Ida Erne ein. Solche Momente gemeinsam als Vorstand zusammen mit Nadia Seiler zu erleben, spornt uns an, auch in Zukunft Frauengeschichte öffentlich zu machen.

Die retraite im Februar war gespickt mit einigen Aufgaben für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit ÖA, unter anderem Organisation einer Zukunftswerkstatt für die Weite Gasse 31. Das Ressort ÖA ist ein Querschnittsthema, weshalb die Priorisierung der anfallenden Arbeiten für mich wichtig ist. Wir Vorstandsfrauen arbeiten freiwillig und dies mit einem offenen Blick für die Zukunft. Daher sind gemeinsame Pausen während der intensiven Auseinandersetzung zu Themen und Aufgaben wichtig.

Im Leben lernen wir nie aus. Nadia Seiler führte mich in die Planung von Inhalten für unsere Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram ein. Einer meiner ersten Posts für

22



Buchpremiere



Retraite

den Gemeinnützigen Frauenverein war am 8. März, dem internationalen Frauentag.

« Unsere Herzen sind heute am internationalen Frauentag bei den Frauen und Mädchen in den Kriegsgebieten! Wir stehen ein für Frieden 🕊️🕸️💛💙❤️🤍.»

Bei der Standgestaltung für die expoSENIO anfangs April durfte ich die kreative und künstlerische Seite meines Ressorts ausleben und es hat Spass gemacht. Ich liebe es, alte und neue Dinge zu kombinieren, mir zu überlegen, wie wir das Thema Frieden (Kriegsausbruch in der Ukraine) gut in den Stand integrieren und nicht zuletzt, was wir für Präsente an die interessierten Menschen abgeben. In diesem Jahr entschieden wir uns für Portionen Kräutertee «Frida K.» aus La Prese GR ([www.al-canton.ch](http://www.al-canton.ch)) und Samensäckchen «Frauenspiegel» der Bio Sämerei Zollinger ([www.zollinger.bio](http://www.zollinger.bio)).

Es motiviert uns, wenn Ausschreibungen zu gemeinsamen Aktivitäten auf reges Interesse stossen. Gemeinsam zu tanzen, Neues auszuprobieren, danach bei feiner Zwischenverpflegung das Erlebte auszutauschen und im Kurtheater die Tanzperformance «Runthrough» anlässlich von STEPS mit anderen Augen und Ohren zu erleben. Dies ermöglichte der Workshop «Tanz mit Deinem Verein». Und zum Schluss einen Umtrunk in der lauen Mainacht auf den Stufen des Foyer des Kurtheaters – das ist Glück, und wir sind dankbar dafür.

23



Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch das Archivieren. So durchstöberten wir an einem Freitagnachmittag im Juni viele alte Unterlagen unseres Archivs. Spannende Dinge boten unsere Vorgängerinnen an, wie zum Beispiel 1984 einen Computerkurs in Zusammenarbeit mit der Frauenzentrale Aargau. Schon damals wurden Frauen für die Zukunft gestärkt.

Grete Fischer-Zeller ermöglichte uns mit ihrem Legat die wichtige Unterstützung des Kulturbusses und des Stadtpicknicks. Im August war es endlich so weit: An weiss eingedeckten Tischen in der Weiten Gasse konnten Interessierte ins Gespräch mit Kulturschaffenden kommen, denn nur gemeinsam machen wir in Zukunft Kultur.

An einem Samstagvormittag im September luden wir zur Zukunftswerkstatt W31 in den Saal an der Haselstrasse 6 ein. Zwei Stunden Brainstorming, Ideenaustausch und eintauchen in eine mögliche Zukunft unserer Liegenschaft an der Weiten Gasse. Das Schreiben des Protokolls war für mich eine Herausforderung, denn so vieles wurde auf den Flipcharts festgehalten. Dieses Papier wurde an alle Mitglieder verschickt. Ganz nach unserem Leitmotiv: durchgehend transparente Kommunikation und Information.

Im Oktober schalteten wir unser Inserat «Geschäftsstellenleitung» auf [kampajobs.ch](http://kampajobs.ch), [sozialinfo.ch](http://sozialinfo.ch), auf die Webseite und



vermailten und versandten das Inserat an unsere Mitglieder. Es war für uns eine neue Erfahrung, ein Stelleninserat zu formulieren und einen Gesprächsleitfaden für die Gespräche zu erstellen. Diese Vorarbeit war wichtig für die drei Be-

werbungsgespräche im Dezember. In der zweiten Runde entschieden wir uns für Hilma Saciri-Ameti, 26, Rechtsstudentin aus Oerlikon.

Die Lesung «Hungerland» im November war ein Erfolg. Die Vorarbeit mit Inserat, Flyer und einem Veranstaltungshinweis in der AZ haben sich gelohnt. In Erinnerung bleibt mir die Aussage einer älteren Dame: «Armut gab und gibt es heute. Wir müssen mehr darüber reden. Wir können uns glücklich schätzen, Käse und Brot aus schönen Tellern aus der Brocki essen zu dürfen. Darum ist es ein Auftrag, Armut zu bekämpfen.»

Eva Marti und Sandra-Anne Göbelbecker besuchten die Kick-Off Veranstaltung für den feministischen Streik 2023 im Kulturhaus Royal in Baden. Am 14. Juni 2023 werden wir unter anderem für folgende Forderungen auf die Strasse gehen: Für höhere Löhne! Für bessere Renten! Für mehr Zeit! Für mehr Respekt! Für mehr Service Public! Für mehr Schutz bei Schwangerschaft und nach der Geburt!



Die Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» ist ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Dieses Jahr war das Fokusthema «Feminizide».

Feminizid bezeichnet die Tötung einer Frau oder eines Mädchens aufgrund ihres Geschlechts. 2020 wurden 21 Frauen und Mädchen im Kontext der häuslichen Gewalt in der Schweiz getötet. Femizide sind jedoch nur die Spitze des Eisberges der geschlechtsspezifischen Gewalt. Einem Mord gehen häufig häusliche Gewalt, Stalking oder sexualisierte Gewalt voraus. Die Ursachen liegen in unseren gesellschaftlichen Strukturen, die Frauen systematisch abwerten.

In der Schweiz werden Feminizide statistisch nicht erfasst. Lediglich Tötungen im Kontext häuslicher Gewalt werden aufgeführt. Auch das Wort «Femizid oder Feminizid» wird offiziell vom Schweizer Staat nicht verwendet. Dies führt dazu, dass die geschlechtsspezifische Dimension der Gewalt unsichtbar wird.

Der Höhepunkt war am 5. Dezember, als der Nationalrat die neue Gesetzesbestimmung im revidierten Sexualstrafrecht mit der **Zustimmungslösung «Nur JA heisst JA» (Art. 190 Sexualstrafrecht)** mit 99 zu 88 Stimmen bei drei Enthaltungen guthiess. Wir hatten uns im Jahr 2021 in der Vernehmlassung an BR Karin Keller-Sutter dafür stark gemacht.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen



## Finanzen

Kristina Theuer

### Breitere Unterstützung

#### Unterstützung via Crowdfunding

Auch in diesem Jahr unterstützten wir einmalig ein Projekt. Über den Verein Sappho gelangte es via Crowdfunding an uns. Es handelt sich um den Film «Und dass man ohne Täuschung zu leben vermag» von der Schweizer Regisseurin Katharina Lüdin, geboren 1990 in Basel. Sie lebt und arbeitet in Berlin und ist stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät Gestaltung der Universität der Künste in Berlin. In dieser Funktion setzt sie sich für Gendergerechtigkeitsthemen und den Abbau von intersektionalen Diskriminierungsstrukturen ein. Diese Themen sind auch ihrem künstlerischen Schaffen ein Motor. Der Film ist noch in Produktion – wir dürfen gespannt sein auf die Premiere in der Schweiz.

#### Unterstützung Private via Fachstellen

Wir genehmigten einen Antrag der Fachstelle Pflegekind Region Baden für Intensiv-Nachhilfeunterricht von Zwillingmädchen. Via KESD Baden kam eine Anfrage um Übernahme eines Wäscheservices für eine ältere Frau aus Baden. Auch in solchen Fällen helfen wir gerne, wenn die Anträge gut begründet und nachvollziehbar sind.



Patenschaft Elisabeth Anna Feller

### Neuentdeckungen Vergabungen

- **careleaver.ch** ist eine Gruppe junger Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie aufgewachsen sind und nun ihre Erfahrungen, beim abruptem Übergang mit 18 Jahren in die Selbständigkeit, an Jüngere weitergeben. Wir waren von der Resilienz dieser Menschen beeindruckt und schockiert über die Tatsache, dass in der Schweiz die Anzahl Kühe bekannt ist, jedoch nicht die Anzahl Heimkinder. Interessante Sendung «Mona mittendrin» vom 04.05.2022 auf srf.ch.
- **hoerschatz.ch** Wenn Kinder ihre Eltern verlieren, verblasen die Erinnerungen je nach Alter der Kinder schnell. Mit einem Hörschatz, einer sehr persönlichen Audiobiografie, hinterlassen früh verstorbene Eltern ihren minderjährigen Kindern eine Erinnerung für das ganze Leben. Der Verein Hörschatz vermittelt Audiobiografien an betroffene Familien und organisiert die Finanzierung durch Spendengelder und Fundraising.
- **kafiklick.ch** wurde 2009 von der IG Sozialhilfe gegründet und ist seit März 2020 Teil des Vereins Kafi Klick. Das Ziel ist, armutsbetroffene Menschen an der Gesellschaft teilhaben zu lassen, ihnen Bildung und Zugang zu Informationen zu ermöglichen und die soziale Isolation zu durchbrechen. Im Kafi hat es Computer und der Zugang zum Internet steht allen gratis zur Verfügung, sowie Beratung und Unterstützung bei der Nutzung.



- **nemohilft.ch** ist eine Notschlafstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in Krisensituationen und gehört zum Sozialwerk Ernst Sieber. Was auch immer die Geschichte der hilfesuchenden Person ist, bei Nemo gibt es jederzeit eine Übernachtungsmöglichkeit und Unterstützung.

## Aus Legat Grete Fischer-Zeller

IG Kulturaktiv Stadtpicknick

### Dankesworte zu den Weihnachtscouverts

«Es grüsst sie ein Mann mit weissen Haaren. Wie ein Haus auf dessen Dach Schnee liegt. Das beweist aber noch lange nicht, dass im Herd kein Feuer brennt. - Recht herzlichen Dank für Ihren Batzen, ich hab diese wertvollen Scheine mit Freude angenommen.»

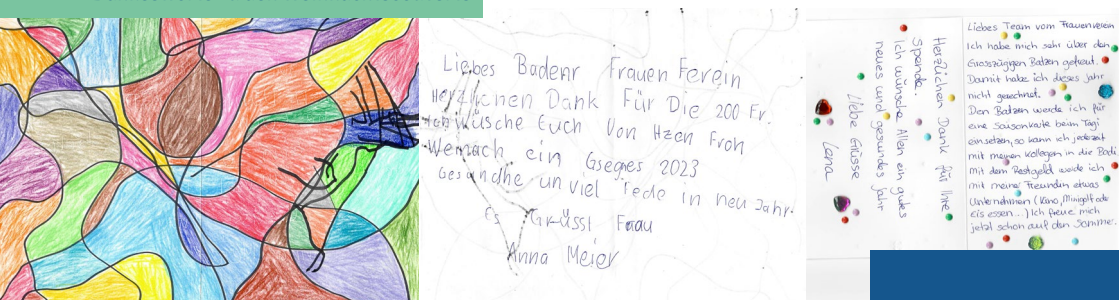
«Ich habe mich sehr über den grosszügigen Batzen gefreut. Damit habe ich dieses Jahr nicht gerechnet, den Batzen werde ich für eine Saisonkarte beim Tägi einsetzen, so kann ich jederzeit mit meinen Kollegen in die Badi. Mit dem Restgeld werde ich mit meiner Freundin etwas unternehmen (Kino, Minigolf oder Eis essen). Ich freue mich jetzt schon auf den Sommer.»

«Herzlichen Dank für den erhaltenen Batzen von Fr. 200.-. Es hat mich unheimlich gefreut, dass ich wieder unter den Glücklichen bin für diese Unterstützung. Ich habe in unserer

Abteilung JUA (Jüngere und Agogik) viel Gelegenheit im Bereich Arbeitstherapie schöne Sachen zu basteln oder zu verzieren (Glasmalerei/Glasbeschriftung etc.). Ich werde das nächste Jahr die Brockenstube besuchen.»

### Unterstützte Institutionen

- Aargauerischer Katholischer Frauenbund AKF Muttertagsfonds
- arwo Stiftung Wettingen Todesfall Hannes Züst
- Avanti Donne – Interessenvertretung für Mädchen und Frauen mit Behinderung
- Brava NGO
- Careleaver
- Cartons du Coeur Regionalstelle Aargau
- cfd – die feministische Friedensorganisation «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»
- Elternnotruf
- Entlastungsdienst Aargau
- Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration Schweiz FIZ
- Frauenhaus Aargau-Solothurn Chleematt Kölliken und Fonds Härtefälle
- Frauenzentrale Aargau Mütterhilfe
- Gosteli-Stiftung Patenschaft Elisabeth Anna Feller
- HEKS Neue Gärten Rütihof
- Hörschatz
- HOPE Christliches Sozialwerk Baden
- Kafi Klick





- Kinder- und Jugendtheater Turgi  
Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival 2022
- Kinderheim Brugg Notfallgruppe Sternschnuppe
- Kinderspitex Nordwestschweiz
- Mia Taxi Jubiläum 10 Jahre
- Migration & Menschenrechte Fachstelle Zwangsheirat
- Nemo hilft
- Pro Mente Sana Frauentreff Nordlicht
- Sappho Verein Film «Und dass man ohne Täuschung zu leben vermag»
- Schweizer Kindermuseum Baden
- Sea Watch e.V – zivile Seenotrettung für flüchtende Menschen
- Solidarité sans frontières
- Verein Act 212 Loverboys/Bekämpfung von Kinderhandel in der Schweiz
- Verein Doppeltür
- Verein Kafi Royal
- Verein Kerzenziehen Baden
- Verein K-Treff Kappelerhof
- Verein Netzwerk Asyl Aargau «contact» Nussbaumen
- Verein Notschlafstelle Aargau

- Verein Treff.punkt Wettingen
- Verein Zauberlaterne Wettingen
- ZEKA Zentren Körperbehinderter Aargau Ausflüge Aarau und Baden

**Total Vergabungen an 38 Institutionen und 2 Private:**

Fr.41'540.98 (2021: Fr. 36'064.-)

**Total Vergabungen Weihnachtscouverts:**

Fr. 24'000.- (2021: Fr. 27'000.-)

**Gesamttotal Vergabungen:**

Fr. 65'540.98 (2021: Fr. 63'064.-)

**Bad zum Raben**

12 Genossenschaftsanteile à Fr. 1'299.-



Der Gemeinnützige  
Frauenverein unterstützt den  
Verein Familienzentrum Karussell Region  
Baden seit 2015 ideell und finanziell,  
unter anderem mit einem fairen  
Mietzins.

## Geschäftsstelle

Nadia Seiler

### Veränderung

Die Geschäftsstelle startete das Jahr neu mit einem 20% Pensum. Dadurch konnte ich einige Projekte angehen, die bisher neben dem Tagesgeschäft liegen blieben.

Eines dieser Projekte war die Instandsetzung des Archivs. So erarbeitete die Geschäftsstelle mit Unterstützung von Sandra-Anne Göbelbecker einen standardisierten Archivplan. Dieser Plan entspricht den aktuell gesetzlichen Vorgaben und unserem Leitbild der Förderung und Sichtbarmachung der Frauengeschichte. Denn auch unser Verein ist Teil dieser Frauengeschichte. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurde das Archiv dann in mehreren Sitzungen auf den Stand des Archivplans gebracht und um einiges an Material erleichtert.

Diese Arbeiten vereinfachten dann auch den Umzug in unser neues Büro an der Weiten Gasse 31. Sandra Hegnauer und Sandra-Anne Göbelbecker arbeiteten fleissig an der Einrichtung der neuen Büroräumlichkeiten, damit die Geschäftsstelle sich nur um das Ein- und Auspacken des Büroinventars kümmern musste. Dank der guten Vorbereitung verlief der

Umzug am 16. September planmässig und konnte grösstenteils innerhalb eines Tages abgewickelt werden. Unser Büro im Haus «zum Pflug» dient als Arbeitsplatz der Geschäftsstelle, Raum für Vorstandssitzungen und für Treffen mit Gästen.

Im September nahm die Geschäftsstelle an einer Weiterbildung von Vitamin b über die Sozialen Medien teil. Die Weiterbildung vermittelte einige Tipps und Tricks wie sich Vereine auf den Sozialen Medien effektiv präsentieren können. Diese versuchen wir seither umzusetzen. Der Rest des Geschäftsjahres verwendete die Geschäftsstelle für das Tagesgeschäft und die Vorbereitungen für die Übergabe der Geschäftstätigkeiten an Hilma Saciri-Ameti, die Nachfolgerin von Nadia Seiler. Diese wird ab März 2023 die Einarbeitungsphase beginnen, dafür mussten einige Arbeitsprozesse dokumentiert werden.

Dank der Arbeitszeiterhöhung konnte das Jahr ohne Überstunden abgeschlossen werden und die Zeit nach Weihnachten war arbeitsfrei.



## 2 Vereine – 3 Fragen

Antonietta Konetzny und Rita Widmer

### Familienzentrum Karussell Region Baden

**Antonietta Konetzny**, 48 Jahre, Würenlos  
Freiwillige Mitarbeiterin in diversen Bereichen

#### 1. Was ist deine Motivation, dich freiwillig zu engagieren?

Da zwei von unseren drei Kindern (23J./21J./18J.) nicht mehr zu Hause wohnen und der Jüngste erst am Abend nach Hause kommt, habe ich jetzt mehr Freizeit. Diese möchte ich gerne der Freiwilligenarbeit widmen, weil es mir Freude macht und mich die Arbeit erfüllt. Ich mag Kinder sehr gerne und den Austausch mit den Familien. Die Abwechslung der Arbeiten gefällt mir sehr gut.

#### 2. Wieso hast du dich bei deinem freiwilligen Einsatz für den Verein FZ Karussell entschieden? Wie bist du auf ihn gestossen?

Durch eine Kollegin, die im Karussell als Freiwillige im Treffpunktcafé gearbeitet hat und durch benevol.ch. Da suchte ich etwas im Bereich Kinderhütendienst und bin auf den Verein Familienzentrum Karussell Region Baden gestossen. Da sie bereits jemanden für den Kinderhütendienst gefunden hatten, haben sie mich gefragt, ob ich mir auch andere Bereiche vorstellen kann.

#### 3. Welche Arbeit(en) erledigst du und wie gross ist dein monatlicher Zeitaufwand?

- Bewegungskarussell alle zwei Wochen mit Winterpause
- Zwillingselderntreff (Kinderbetreuung) vier Mal pro Jahr
- Treffpunktcafé
- Kinderbrocki
- Bei Bedarf Kinderhütendienst oder wo man mich braucht. Das Pensum war anfangs zwei bis vier Mal pro Monat, die letzten zwei Monate etwas weniger.

Antonietta Konetzny



## Gemeinnütziger Frauenverein Baden

**Rita Widmer**, 67 Jahre, Gebenstorf

Freiwillige Mitarbeiterin Brockenstube und im OT-Team

### 1. Was ist deine Motivation, dich freiwillig zu engagieren?

Eine Tätigkeit, die Spass macht, ein gutes Gefühl gibt und andere Menschen in irgendeiner Weise zu unterstützen.

### 2. Wieso hast du dich bei deinem freiwilligen Einsatz für den Gemeinnützigen Frauenverein Baden entschieden? Wie bist du auf ihn gestossen?

Ich hatte schon immer Freude in Brockenstuben, Brocanten und Flohmärkten zu stöbern. Als mein Teilzeitjob auf 50% reduziert wurde, ging ich auf die Suche nach Brockenhäusern in der Region und bin mit der Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden fündig geworden. Ich interessierte mich für die Verkaufsarbeit im Brocki und wurde gerne ins Team aufgenommen.

### 3. Welche Arbeit(en) erledigst du und wie gross ist dein monatlicher Zeitaufwand?

Brocki-Einsatz drei bis sechs Stunden pro Monat im Verkauf. Ich bin so etwas wie die «Sekretärin des Brocki» und koordiniere die Team-Einsätze, leite zwei Mal jährlich die Teamsitzungen und vier Sitzungen im Operativen Team OT, das Leitungsteam von drei Frauen der Brocki. Ich erteile Auskunft auf Mailanfragen oder Telefonanrufe. Daher ist der Zeitaufwand immer etwas anders, aber im Rahmen meiner Möglichkeiten.

Rita Widmer



**sozial  
nachhaltig  
couragiert**